


StadtWohnen

Mietermagazin von **DOGEWO21** für Dortmund



Frischer Wind für
die Wohnquartiere
DOGEWO21 investiert in
Huckarde und der Nordstadt

Wie Kinder Natur und
Tiere kennenlernen

Lernbauernhof Schulte-Tigges:
Wo die Tiere Namen tragen



Lernbauernhof Schulte-Tigges

Wie Kinder den Umgang mit Natur und Tieren lernen

Wo Füttern und Misten, Hämmern und Sägen auf dem Stundenplan steht: Auf dem Hof Schulte-Tigges lernen Kinder die praktische Seite des Lebens kennen.

Warenbezeichnung	in 100 g	in 100 g	% Wert
Energie	441 kJ	105 kJ	2%
Fett / Total	22,5 g	4,8 g	2%
Fett / Sättigbar	11,8 g	2,4 g	1%
Kohlenhydrate	32,8 g	7,1 g	2%
Wasser	18,0 g	3,9 g	2%
Protein	3,0 g	0,7 g	0%
Salz / Na	0,1 g	0,0 g	0%

VANILLA TOFFEE FUDGE

Good to talk
☎ 040 14679 8888
☎ 0800 7064 646
☎ 0800 174 562

Nestlé

Der einzige, der heute Morgen schlechte Laune hat, ist „Oskar“. Der Pfau stolziert über den Hof von Elmar Schulte-Tigges an der Kümperheide 21 in Derne, regt sich laut rufend über den kleinen Transporter auf, der mit Salatkisten beladen vom Feld aus langsam über den Hof die- selt und vermisst sowieso die Dame aus seinem Harem, die sich gerade irgendwo im Gelände versteckt hat.

Den anderen Oskar stört das nicht. Der Neunjährige schiebt eine Schubkarre voller Heu an dem Pfau vorbei. Er will die Ziegen versorgen, denn Ziegen findet er cool: „Die Hörner sind so interessant“. Oskar gehört zu einer zehnköpfigen Gruppe von Kindern, die auf dem Lernbauernhof Schulte-Tigges ihre Zeit verbringen, um der Natur etwas abzugewinnen, was nichts mit Schule und gewohnter Tagesstruktur zu tun hat. Nämlich eine Lebenswirklichkeit, die Arbeit und das Wissen um Ernährung spielerisch unter einen Hut zu bringen versucht. Dass damit der Kontakt mit Tieren einhergeht, erleichtert alles. „Das Größte ist“, sagt Schulte-Tigges, „wenn ein Kind seinen Namen in dem eines Tieres wiederfindet.“ Oskar und „Oskar“.

Bis es so weit ist, muss Frieda-Karla vielleicht noch ein wenig warten. Marion Kalla hat die Fünfjährige gemeinsam mit ihrer Schwester Luise (7) pünktlich zum gemeinsamen Frühstück abgeliefert. Zu gut erinnert sie sich an den Lockdown im Frühjahr: Kindergärten und Kitas waren geschlossen, die Betreuung ihrer beiden Töchter mussten die EL-

tern neu organisieren. Ein Ergebnis davon: „Unser Urlaub ist weg.“ Ein weiteres: Sie hat das Angebot des Derner Lernbauernhofs schätzen gelernt. Ihre Töchter daran teilnehmen zu lassen, sagt sie, „war eine Riesenerleichterung. Ich find toll, was die hier machen.“

Frieda-Karla und Luise haben bereits die Waldspielgruppe besucht. Die Woche teilt sich in Thementage auf. Bauernhoftag, Waldtag mit Schnitzen, Wiesentag, Bodentag mit Ackerbesuch und Kompostkontakt sowie Wasser- und Klimatag sind im Angebot. Kurz gesagt, alles was krecht und fleucht und jeden und jede umgibt. Die Kinder führen ein Forschertagebuch, nehmen Biotope im Glas mit nach Hause. Beobachten und verstehen, das steht an jedem Tag auf dem Stundenplan. Das Versorgen der Tiere und Misten der Ställe sowieso. Angebote gibt es für unterschiedliche Altersgruppen, für Kitas, Schulen, Ferienfreizeiten etc. - alles auf der Grundlage des Konzeptes von Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE).

Carina Hebestreit teilt die Gruppe ein. Sie ist ausgebildete Erzieherin, studiert Soziale Arbeit und arbeitet neben dem Studium bei Schulte-Tigges. Ebenso Till Schmölter,

”

Welcher Junge klettert heute noch hohe Leitern hoch?
Wer ist geübt im Gebrauch von Hämmern und Sägen?

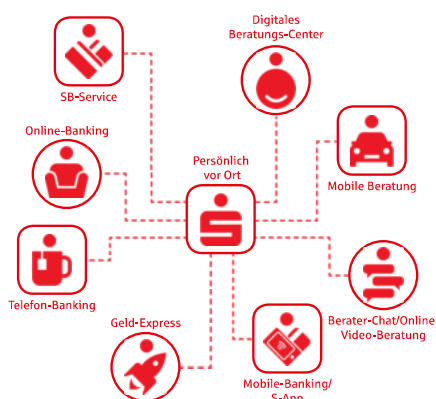


Beobachten und verstehen: Dafür führen die Kinder sogar ein Forschertagebuch.

der im Rahmen seines Fachabiturs in Landwirtschaft ein Jahrespraktikum auf dem Hof verbringt und mit einem Studium der Agrarwirtschaft liebäugelt. Die Vogesenrinder „Lisane“ und „Odette“ erwarten die Gruppe. „Komm Frieda, schwing die Hufe“, ruft Leonie Höhne, die eigentlich im Bereich Tiergestützte Intervention arbeitet, bei Schulte-Tigges früher Praktikantin war, aber zwischen- durch immer wieder vorbeikommt, weil sie sich gerne Neues anschaut: „Ich lerne andere Ideen kennen, die Tierhaltung, die Projekte mit Kindern...“



Einen guten Draht
zu uns haben
ist einfach.



Wenn Sie den Weg zu
uns wählen können.

So flexibel und individuell wie
unsere Beratung sind auch unsere
Servicedienstleistungen.

Mehr Informationen erhalten Sie
unter: [sparkasse-dortmund.de](https://www.sparkasse-dortmund.de)

Wenn's um Geld geht
 Sparkasse
Dortmund



Jugend forscht - und lernt die Natur kennen.

Es geht vorbei an einem Unterstand, der eingerichtet ist, wie es die Sieben Zwerge nicht besser gekonnt hätten. Schaufeln, Rechen, Schubkarren – alles in Kindergrößen und sauber nebeneinandergestellt. Jona (10) schiebt eine Schubkarre mit plattem Reifen. Was Landwirt Elmar Schulte-Tigges nicht entgeht. „Schieb sie mal gleich vor die Tür, Opa Jürgen macht die wieder fertig.“ Wie das so auf einem Hof ist: Kaputt sind Dinge nur so lange, wie sie nicht repariert sind. Der Altbauer ist inzwischen 80 Jahre alt und hat solch einen bunten

Landwirt Elmar Schulte-Tigges ist eigentlich Geograf. Mit dem Lernbauernhof hat er sein eigenes Geschäftsmodell auf die Beine gestellt.



Trubel sicherlich nicht erwartet. Der Trubel ist aber das Geschäftsmodell. Zum Kernkonzept gehören die Jahreskurse: Zehn oder zwölf Kinder kommen einmal im Monat nachmittags, säen, misten, ernten, reparie-

ren Zäune, holen Heu ein, machen Apfelsaft – bleiben übers Jahr in Verbindung mit dem, was gesät und gepflanzt wurde. „Eine Gruppe einmal drei Stunden über den Bauernhof führen“, ist sich Schulte-Tigges sicher, „bringt nichts.“

Lernen ist hier dinglich, sozusagen greifbares Wissen, das wächst. Die Kinder können ruhig unterschiedlich alt sein – wichtig ist, dass sie übers Jahr zusammenbleiben, dass sie sich helfen und Stärken und Schwächen ausgleichen. 18 solcher Kurse finden zwischen März und Dezember monatlich statt. Sie kosten 20 Euro im Monat, es gibt einen Rabatt, wenn noch ein Geschwisterkind mitmacht. Hinzu kommen 15 Kindergartengruppen, die regelmäßig vormittags den Hof besuchen. Geplant ist im nächsten Jahr die Eröffnung eines Bauernhof-Kindergartens für 20 Kinder an Ort und Stelle.

Wie kommt man auf so etwas? Die Familie Schulte-Tigges besitzt 26 Hektar Land, das ist in heutigen Zeiten keine besonders auskömmliche Größe. Und die herkömmliche Landwirtschaft ist auch keine, mit der Elmar Schulte-Tigges glücklich geworden wäre. Der 46-jährige, eigentlich Geograf, hat sich und seinen Hof in ein Gebiet hineingearbeitet, das sich der großen Themen der Zeit annimmt – der Nachhaltigkeit, dem sorgsamem Umgang mit Tieren, mit der Umwelt. Der Anbau von Gemüse nach ökologischen Prinzipien



Manchmal wurden wir von anderen Landwirten belächelt.

gehört dazu. Eine Praxis, die nicht nur den Zeitgeist bedient, sondern schlicht für die Kinder Erlebnis und Lernen verbindet. Zusammenhänge deutlich macht, die bestenfalls von ihnen nicht mehr vergessen werden. Das ist auch soziale Arbeit, und die interessiert ihn ebenfalls.

Sicherlich, er hätte Geograf bleiben können und hat zwischendurch mit einer akademischen Karriere ge-



Ihre AWO Tagespflegeeinrichtungen – Jetzt 4x in Dortmund:
 Tagespflege im Eugen Krautscheid Haus · Tagespflege Möllershof
 Tagespflege Westhoffstrasse · Tagespflege Wickede

Leistungen

- Angehörigenarbeit (Angehörigenabende, Erfahrungsaustausch)
- Spezielle Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz
- Bewegungstraining (Spaziergänge, Bewegungsübungen)
- Betreuungszeiten bis 19.00 Uhr und am Wochenende
- Fahrdienst (Hin- und Rückfahrt)
- Gedächtnistraining



Arbeitsgemeinschaft
AWO
 Unterbezirk
 Dortmund

Ihre Ansprechpartner
Mirko Pelzer

Tel.: (0231) 3 95 72 15
 Mobil: (0162) 1 06 79 94

Email: m.pelzer@awo-dortmund.de





Die Kinder, das ist das Konzept, werden in die Arbeitsabläufe auf dem Bauernhof so weit wie möglich integriert. Das Füttern gehört dazu.

liebäugelt. Schulte-Tigges hat in Afrika geforscht, seine Frau war an einem Umweltinstitut tätig. Aber ein Hof, der erstmals 1346 urkundlich erwähnt worden ist und seit 1621 immer innerhalb der Familie weitergegeben wurde, übte dann doch die größere Anziehungskraft aus. Doch ohne die Idee des Lernbauernhofes wäre es nicht gegangen, das Projekt gehört zum wirtschaftlichen Unterbau des Hofes.

Der Derner hat eigens dafür eine Qualifikation zum Bauernhofpädagogen absolviert. „Manchmal wurden wir von anderen Landwirten belächelt“, erinnert sich Elmar Schulte-Tigges, „aber in der Regel

Zum Kernkonzept gehören die Jahreskurse: Zehn oder zwölf Kinder kommen einmal im Monat nachmittags, säen, misten, ernten, reparieren Zäune, holen Heu ein, machen Apfelsaft.

machen die marktkonforme Landwirtschaft und beziehen einen großen Teil ihrer Einkünfte aus EU-Subventionen...“. Die Welt kennt der Geograf, es muss für ihn aber nicht die große Welt der vermeintlichen Top-Agrarier sein.

Großer Trecker und kleine Kinder, schon klar. Aber Tun ist wichtiger als nur zu staunen. Er fragt: „Welcher Junge klettert heute noch hohe Leitern hoch?“ Wer ist geübt im Gebrauch von Hämmern und Sägen? Wohin man guckt, ob es die aus

Paletten gefertigte Sitzgarnitur ist, die Hängematte aus dünnen Birkenästen oder die Außenküche - hier wird beim Recyceln gelernt. Authentisches Lernumfeld sagt die Pädagogik dazu. Kinder sagen schlicht „Bauernhof“.

INFOKASTEN

Wer sich über das Gesamtprogramm informieren möchte, kann das im Internet unter: info@lernbauernhof-schulte-tigges.de.

Der Johanniter-Hausnotruf

Ein Zuhause schenkt Vertrautheit und Geborgenheit. Gerade für ältere, kranke oder behinderte Menschen ist es deshalb besonders wichtig. Wer aber hilft im Notfall? Der Hausnotruf der Johanniter schenkt seit über 20 Jahren Sicherheit. Als einer der größten Hausnotruf-Anbieter sind wir täglich rund um die Uhr erreichbar und garantieren schnelle Hilfe auf Knopfdruck.

Servicerufnummer:

0800 32 33 800 (gebührenfrei)



DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

